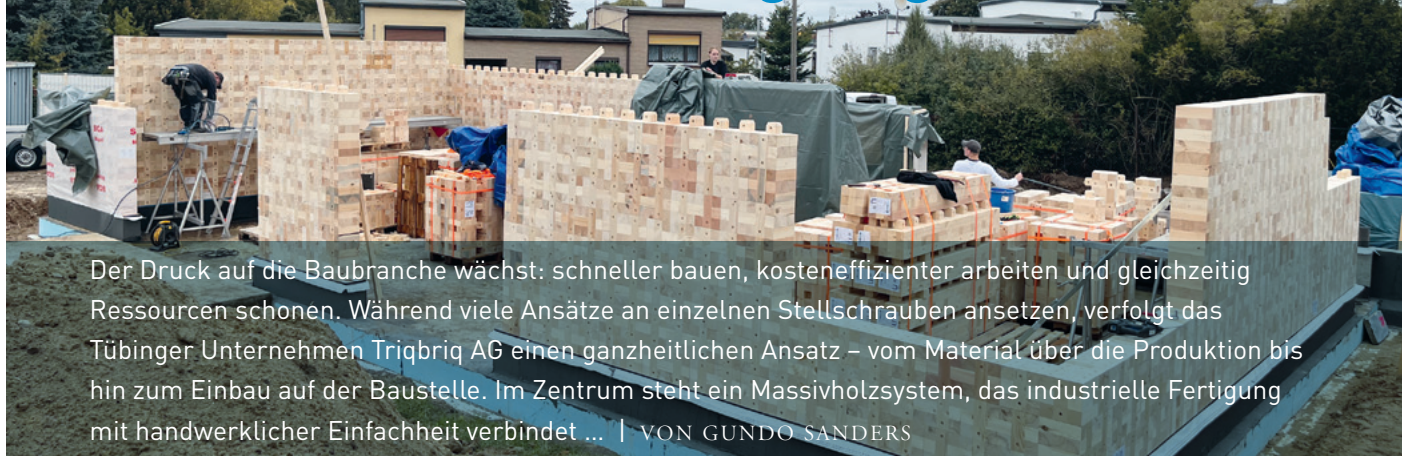


WIE TRIQBRIQ DEN HOLZBAU NEU DENKT:

Holzbausteine aus industrieller Fertigung



Der Druck auf die Baubranche wächst: schneller bauen, kosteneffizienter arbeiten und gleichzeitig Ressourcen schonen. Während viele Ansätze an einzelnen Stellschrauben ansetzen, verfolgt das Tübinger Unternehmen Triqbriq AG einen ganzheitlichen Ansatz – vom Material über die Produktion bis hin zum Einbau auf der Baustelle. Im Zentrum steht ein Massivholzsystem, das industrielle Fertigung mit handwerklicher Einfachheit verbindet ... | VON GUNDO SANDERS

Vom Start-up zur skalierbaren Bauweise

Gegründet wurde die Triqbriq AG im Jahr 2021. Ausgangspunkt war eine einfache Frage: Wie läßt sich Holz – insbesondere bislang wenig genutztes Industrie- und Kalamitätsholz – so verarbeiten, daß es im großen Maßstab im Bau eingesetzt werden kann? Die Antwort ist ein mikro-modulares Bausystem aus standardisierten Holzbausteinen, den sogenannten BRIQs. Diese bestehen aus massivem Holz und werden ohne Klebstoffe oder metallische Verbindungsmittel gefertigt. Stattdessen erfolgt die Verbindung rein mechanisch über Buchenholzdübel – in der Konsequenz ein industriell gedachtes Bauprinzip: standardisiert, kreislaufgerecht und auf Skalierung ausgelegt.

Produktprinzip: Einfachheit auf der Baustelle

Für Handwerksbetriebe liegt die Stärke des Systems vor allem im Einbau. Die Briqs werden im Verband aufeinander gesteckt und über Dübel miteinander verriegelt. So entstehen tragende Außenwände und Innenwände – ohne Chemie oder Mörtel, ohne Trocknungszeiten und ohne komplexe Verbindungstechnik. Das hat mehrere praktische Vorteile:

- **Schneller Baufortschritt:** Wände lassen sich schnell errichten.
- **Hohe Flexibilität:** Öffnungen oder Anpassungen können ähnlich wie im klassischen Mauerwerksbau planerisch vorgesehen und flexibel sowie ressourcenschonend umgesetzt werden.
- **Einfache Verarbeitung:** Das System ist bewusst so ausgelegt, daß es ohne hochspezialisierte Werkzeuge auskommt. Für die Verarbeitung ist nur wenig Vorwissen erforderlich.
- **Vorteile:** die Anpassungsfähigkeit im Bauprozess und die Einfachheit des Einbaus.

Von der Fabrik auf die Baustelle: Automatisierung als Schlüssel

Während der Einbau bewusst einfach gehalten ist, liegt die eigentliche technologische Innovation in der Produktion. Triqbriq setzt konsequent auf robotergestützte Fertigung. Das Unternehmen hat bereits früh begonnen, Produktionsanlagen mit Industrierobotern aufzubauen und weiterzuentwickeln. Im Mai 2026 gehen zwei KI-gestützte, vollautomatisierte Produktionsanlagen im Tübinger Stammwerk in

Betrieb, die monatlich rund 20.000 Briqs produzieren werden. Diese Entwicklung folgt einem klaren Trend im Bauwesen: Arbeitsschritte werden von der Baustelle in die Fabrik verlagert. Der kleinteilige Ansatz des schwäbischen Holzbauunternehmens verbindet auf diesem Weg die Vorteile einer industriellen und standardisierten Produktion mit dem Anspruch einer individuellen Architektur und dem einfachen und kreislaufgerechten Bauen in der Praxis.

Digitale Planung und BIM als Voraussetzung

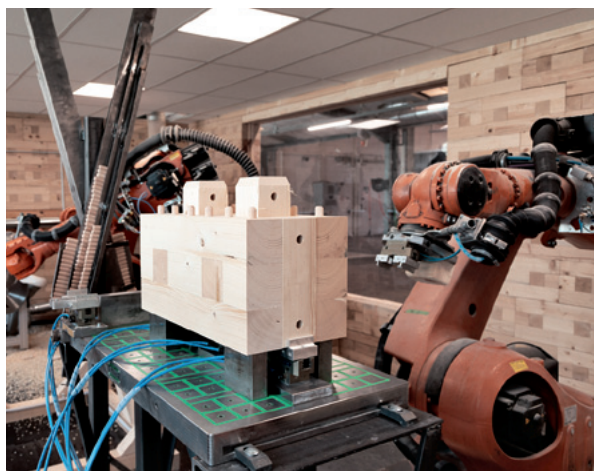
Die Industrialisierung des Bauens funktioniert nur in Verbindung mit digitaler Planung. Auch hier setzt Triqbriq auf einen systematischen Ansatz. Das mikro-modulare Prinzip der Briqs eignet sich ideal für die Planung in BIM-Modellen. Bauteile lassen sich standardisiert abbilden, Mengen präzise ermitteln und Abläufe frühzeitig koordinieren. Die Triqbriq AG hat dafür ein parametrisches BIM-Tool entwickeln lassen, dessen Funktionen Kunden über die Website www.triqbriq.de in Anspruch nehmen können. Für Handwerksbetriebe, die BIM-ready arbeiten, bedeutet das: bessere Vorplanung und Materialdisposition, klar strukturierte Bauabläufe und reduzierte Schnittstellenprobleme. Gerade bei seriellen Projekten oder wiederkehrenden Gebäudetypen entsteht so ein deutlicher Effizienzgewinn.

Praxisbeispiele: Vom Einfamilienhaus bis zum Supermarkt

Daß das System nicht nur im Prototyp funktioniert, zeigen zahlreiche realisierte Projekte. Ein Beispiel ist ein Supermarkt in Braunschweig, bei dem rund 11.000 Briqs verbaut wurden. Die tragenden Wände wurden vollständig aus dem Holzbausystem errichtet – mit einer CO₂-Einsparung von rund 50 % im Vergleich zu konventionellen Bauweisen. Auch im Wohnungsbau kommt das System zunehmend zum Einsatz, etwa bei Mehrfamilienhäusern oder genossenschaftlichen Wohnprojekten. Insbesondere wegen der Einfachheit des Systems setzen auch viele Häuslebauer auf Triqbriq.

Kreislauffähigkeit als technisches Prinzip

Ein zentraler Unterschied zu vielen anderen Bauweisen liegt im Lebenszyklusedanken. Die Briqs sind dank ihrer Dübelverbindung vollständig



Links: Das Prinzip erinnert an die Klemmbausteine aus dem Spielzimmer: Triqbriqs sind um einiges größer, rein natürlich und wiederverwendbar.

Oben: Zwei Produktionsstraßen in Deutschland laufen, eine in Österreich steht kurz vor der Fertigstellung und ein Werk in den USA ist konkret in Planung.

rückbaubar und können sortenrein wiederverwendet werden. Dieses Prinzip wurde unter anderem beim Projekt „CRCLR HUT“ demonstriert, bei dem ein 40-Quadratmeter-Pavillon vollständig zurückgebaut und an anderer Stelle in neuer Form wieder aufgebaut wurde.

FAZIT

Triqbriq zeigt, wie sich zwei scheinbar gegensätzliche Welten verbinden lassen: industrielle Produktion und handwerkliche Ausführung.

- In der Fabrik: hochautomatisierte, robotergestützte Fertigung
- In der Planung: digitale Prozesse und BIM
- Auf der Baustelle: einfaches, robustes Stecksystem

Für Handwerksbetriebe bedeutet das vor allem eines: weniger Komplexität im Einbau bei gleichzeitig höherer Planungssicherheit und Effizienz. Damit steht das System exemplarisch für eine Entwicklung, die die Branche in den kommenden Jahren prägen wird: weg von rein manuellen Prozessen – hin zu einem Zusammenspiel aus digitaler Planung, industrieller Vorfertigung und effizienter Montage vor Ort. <

Noch Fragen? <https://triqbriq.de/>

Anzeige

REINERSCT

MACHT

Zeiterfassung

ENDLICH EINFACH.



**DIE KOMPAKTE
ZEITERFASSUNGSLÖSUNG
für kleine Unternehmen.**

reiner-sct.com/zeiterfassung/timecard-sbe